



Kaninchenraum

Liebe kennt kein Handicap

**VERHALTENS-  
AUFFÄLLIGKEITEN  
BEI KANINCHEN**





Kaninchen sind in der Regel allgemein bekannt als freundliche und vor allem ruhige Lebewesen. Sie zwitschern nicht, sie miauen und sie bellen nicht.

## **Kaninchen leiden still!**



 **Stefanie Weißert**  
Tierheilpraktikerin  
Klassische Tierhomöopathie  
& Katzenpsychologie  
[www.tierheilpraktik-weissert.de](http://www.tierheilpraktik-weissert.de)

## Was versteht man unter Verhaltensstörungen bei Kaninchen?

- aggressives Verhalten
- mit Hinterläufen klopfen
- knurren, kratzen, beißen
- ängstliches Verhalten
- sich ins hintere Eck drücken
- am Käfig nagen und rütteln
- Inneneinrichtung umherwerfen oder zerstören
- Fell ausrupfen
- sich selbst anknabbern
- Partnertiere verletzen
- lethargisch in der Ecke sitzen



## Was verursacht diese Verhaltensstörungen?

- Angst
- Einzelhaltung
- Misshandlung
- Gruppenproblematik / nicht passendes Partnertier
- Krankheiten (hormonelle Störungen, fehlende Kastration)
- Massentierhaltung / Massenzucht
- Stress
- Langeweile
- Tierversuche
- Platzmangel
- Vernachlässigung
- Zucht

Aggressionen bei Kaninchen haben ihren Ursprung größtenteils durch nicht artgerechte Haltung oder aber durch Krankheiten!

Kaninchen, die sich aggressiv verhalten, knurren, mit den Pfoten nach einem schlagen oder sogar beißen, haben meist schlechte Erfahrungen gemacht oder aber sie sind krank, haben vielleicht sogar Schmerzen.



**Kein Kaninchen  
ist von Natur  
aus böse!**

All diese Anzeichen können auch ein Anzeichen von Krankheiten sein. Daher sollte der erste Gang immer der zum Tierarzt sein, um Krankheiten ausschließen zu können.



## Wie äußert sich Angst bei Kaninchen?

- Angststarre / Schockstarre
- Aggressivität
- aufgerissene Augen
- Grunzen oder Fiepen
- klopfen mit den Hinterläufen (daher der Name Klopfer)
- Ohren ganz nach hinten drücken
- panisches wegrennen
- sich extrem ducken
- den Kopf nach hinten ziehen



## Einzelhaltung bei Kaninchen:

Sieht man sich einmal die Kaninchen in der Natur an, fällt einem schnell auf, dass sie immer in Gruppen zu finden sind. Sie leben in Familienverbänden zusammen. Da unsere Kaninchen durch Züchter, Zooläden etc. in der Regel einzeln abgegeben werden, können diese nicht mehr im Familienverband zusammen leben. Sie müssen darauf hoffen, dass die neuen Besitzer sich um einen geeigneten Partner kümmern.

Kaninchen leiden unter der Einzelhaltung, auch wenn das nicht immer offensichtlich ist. Den deutlichen Unterschied kann man erst sehen, wenn ein Partnertier vorhanden ist.

Kaninchen können gegenseitig viel voneinander lernen und so können Verhaltensstörungen eingedämmt werden oder sogar ganz verschwinden. Ein Mensch oder ein anderes Tier kann niemals ein Partnertier ersetzen. Andere Tiere sprechen nicht die gleiche Sprache und haben nicht das gleiche Sozialverhalten.

Beispiel:

Kaninchen putzen sich gegenseitig die Augen, Ohren und das Fell. Dies benötigen sie für ihren sozialen Kontakt. Meerschweinchen hingegen benötigen diesen sozialen Kontakt nicht und putzen sich daher nicht gegenseitig.



**Einzelhaltung von  
Kaninchen, auch von  
kranken, gehandicapten  
oder verhaltensgestörten  
Kaninchen, ist völlig  
inakzeptabel!**



Weitere Informationen zum Thema  
Verhaltensauffälligkeiten/Aggressionen  
finden Sie unter:

**[www.kaninchenraum.jimdo.com](http://www.kaninchenraum.jimdo.com)**

Gerne stehe ich bei Fragen zur Verfügung  
und helfe, damit die Kaninchen wieder  
Vertrauen fassen können.

### **Kontaktdaten:**

Tanja Faber

Email: [Kaninchenraum@googlemail.com](mailto:Kaninchenraum@googlemail.com)

Homepage: [www.kaninchenraum.jimdo.com](http://www.kaninchenraum.jimdo.com)

